

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Salzburg:

Zionistische Ortsgruppe.

Am 28. März d. J. veranstaltete die zion. Ortsgruppe Salzburg eine Gedenkfeier anlässlich der 800. Wiederkehr des Geburtstages von Rabbi Maimon, bei der Herr Gg. Dr. Franz Grün die Gedenkrede hielt. In ausserordentlich klar aufgebauter Darstellung entwickelte der Redner die Persönlichkeit und das Lebenswerk des jüdischen Forschers und Gelehrten. Die zahlreich erschienene Zuhörerschaft folgte mit grosser Aufmerksamkeit den Ausführungen des Redners und dankte ihm mit starkem Beifall.

"Eine jüdische Bäuerin spricht zu Euch"

Sonntag, den 7. April 1935 pünktlich 20 Uhr im Hotel "Habsburg", an welchem Abend wir Frau Dora Schwarz -Benamina. (Erez Israel) zu Gaste gebeten haben, damit sie uns vom jüdischen Land und vom Leben darin erzähle. Wir bitten alle, zu dieser Veranstaltung zu kommen. Gäste herzlich willkommen!

Die "Wizo" -Ortsgruppe Salzburg veranstaltet am ersten Dienstag jeden Monats einen Strickabend, an welchem Säuglings -und Kinderbekleidung für die palästinensischen Institutionen der "Wizo" angefertigt wird. Alle Damen sind hiezu herzlichst eingeladen. Der erste Strickabend fand dienstags, den 2. April 8 Uhr abends im Hotel Habsburg statt.

Innsbruck:

Zionistische Ortsgruppe.

Der nächste Vortrag des Herrn Oberbaurat Ing. Josef Adler über zionistische Geschichte findet Dienstag, den 9. April um 9 Uhr abends im Gasthof "Goldener Stern" statt.

Kulturkommission der israel Kultusgemeinde.

Am Dienstag, den 26. März sprach Herr Dr. Josef Kastein über "Jüdische Neuorientierung". Der sehr gut besuchte Vortrag fand allgemeines Interesse. Die von leidenschaftlichem Temperament verbunden mit umfassendem Wissen über jüdisches Wesen und feinem Gefühl für jüdische Probleme zeugenden Ausführungen lösten begeisterten Beifall aus.

Zur Ablehnung des Streikabkommens.

Das Ergebnis der Histadruth -Abstimmung, das bis auf wenige kleine Zahlen nunmehr vollständig vorliegt, erfasste lediglich 40% der Histadruth-Mitglieder und bezog sich nur auf jene Vereinbarung, die die Regelung der Arbeitsbeziehungen betraf. Die anderen Vereinbarungen, insbesondere die über Verhinderung von Gewalttaten standen nicht zur Abstimmung. Die Leitung der Histadruth hat an die revisionistische Arbeiterorganisation einen Vorschlag wegen Abschluss eines Vertrages über Arbeitsbeziehungen gerichtet und Verhandlungen über diesen Vorschlag in die Wege geleitet.

Träger der jüdischen Bodenpolitik

ist der Keren Kajemeth lej Israel. Er will durch Verwendung freiwilliger Volksspenden den Boden in Erez Israel in jüdischen, unveräusserlichen Volksbesitz überführen, die Ansiedlung mittelloser jüdischer selbstarbeitender Elemente ermöglichen, durch Vergebung von Boden an den Mittelstand mittelständische Siedlungen auf dem Lande und Handwerk und Industrie in der Stadt fördern, den Boden ausschliesslich in Erbpacht und Erbbaurecht vergeben, die jüdische Arbeit sichern, die Nutzung des Bodens überwachen und der Spekulation entgegenwirken.

Spendet daher bei jeder Gelegenheit
für den K E R E N K A J E M E T H !